

4|2025 Mai/Juni



Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias

Kreuz und quer



Was wären wir...

... ohne PFINGSTEN!?

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben an den Geist, der weht, wo er will!

„Ohne den heiligen Geist ist Gott fern, bleibt Christus in der Vergangenheit, ist das Evangelium toter Buchstabe, die Kirche ein bloßer Verein, die Autorität eine Herrschaftsform, die Mission Propaganda, die Liturgie eine Geisterbeschwörung und das christliche Leben eine Sklavemoral.“

Diese Sätze stammen keineswegs von einem „modernen Theologen“ aus unseren Tagen, nein sie wurden geschrieben im 2. Jahrhundert n. Chr. von einem der Kirchenväter, von Athenagoras von Athen.

Der Heilige Geist hat in diesem Text die Funktion wie der Sauerteig, der in dem selbigen Gleichnis im Matthäusevangelium beschrieben wird. Er wird unter alles gemischt, damit er alles durchsäuert und daraus ein schmackhaftes und wohlriechendes Brot gebacken werden kann. Der Heilige Geist ist sozusagen das Lebenselixier des Christen, das Blut in seinen Adern, der alle zu Menschen macht, wie Gott sie will.

Pfingsten will somit spürbar machen und einladen, dem Geist Gottes auf die Spur zu kommen, sich Gott zu öffnen, damit er in uns und unserer christlichen Gemeinschaft wirken kann. Der Geist Gottes wirkt, wo er will, wie er die Menschen haben möchte. Das wird z. B. in der Geschichte von der Taufe des heidnischen Kornelius, die in der Apostelgeschichte (Apg 10, 1-48) nachzulesen ist, deutlich. Die Überzeugung der Christinnen und Christen in der Urgemeinde war, dass die Heiden bevor sie Christen werden konnten, Juden werden mussten.

Petrus verändert diese Überzeugung. Er öffnet sich dem Wirken von Gottes Geist und merkt, dass Gott die Heiden auch ohne Vorleistung in seine Gemeinschaft beruft. Ein anderes Beispiel ist die Heilung der Tochter der kanaanäischen Frau (Mt 15, 21-28): Als Jesus den großen Glauben der Frau wahrnimmt, ändert er seine Meinung und heilt die Tochter dieser Heidin.

Im Laufe der Kirchengeschichte bis heute noch können wir manches Mal aber auch den Eindruck gewinnen, dass der Geist Gottes immer wieder in menschliche Formen, in Rituale, in Glaubenssätze gepresst wird, um, so meine Hypothese, vielleicht Macht über andere auszuüben oder sich nicht verändern zu müssen. So wurden von den Kreuzfahrern mit dem Ruf „im Namen Jesu“ die Ungläubigen im Heiligen Land getötet, oder Kirchenmänner haben sich im Mittelalter „emanzipierter Frauen“ als Hexen entledigt. In den Jahren nach dem Vatikanum wurde z. B. auch den Lehrern der Befreiungstheologie die Lehrerlaubnis entzogen, weil die Kirche meinte, sie sei Marxismus im christlichen Gewande und da ist der Geist Gottes nicht zu finden. Doch ist es schlecht, wenn sich Menschen als „Stimme der Armen“ verstehen und zu ihrer Befreiung von Ausbeutung, Entrechtung und Unterdrückung beitragen wollen? Stellte sich nicht gerade auch der verstorbene Papst Franziskus auf die Seite der Armen und Entrechteten und trat für sie ein?

Der Geist Gottes weht manches Mal so ganz anders, als wir glauben. Um ihn zu finden, braucht es Mut und Pioniergeist, Experimentierfreude, die aus einer tiefen geistlichen Inspiration erwachsen. Gläubige müssten wieder verstärkt dorthin gehen, „wo Leiden und Blutvergießen herrschen“



so der verstorbene Papst Franziskus in einer Ansprache zum Gründonnerstag 2013, „sonst verliere man den Kontakt zu Gott und sei irgendwann nur noch ein Verwalter“.

Was wären wir ohne Pfingsten? Eine Firma, ein Großkonzern mit einer Verwaltungsetage, mit Funktionären und Abteilungsleitern, die allein um Gebäude und finanzielle Ressourcen ringen, mit Qualitätsmanagement zur Optimierung der Firmenziele und der Mitgliederer Gewinnung.

Aber wir haben Pfingsten und deswegen darf Kirche, christliche Gemeinschaft kein Wirtschaftsunternehmen sein, das mit Euro-Augen – wie ein „Dagobert Duck“ – durch die Welt läuft. Pfingsten ist Ostern in den Herzen der Jüngerinnen und Jünger. Ein Gott, der lebensvernichtende Strukturen verändert, der Menschen dazu einlädt neue Wege auszuprobieren und zu gehen. In unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, in ihren sechs Kirchorten ist Pfingsten das ganze Jahr zu spüren, denn hier leben engagierte jüngere und ältere Frauen und Männer, die weltoffen, ökumenisch, interreligiös, gleichberechtigt den Glauben unter den Menschen leben. Grundgelegt und begabt durch Taufe und Firmung spüren sie den Geist Gottes und gestalten Kirche im Namen Jesu Christi, verkündigen die Frohe Botschaft in Wort und Tat.

Pfingsten ist in diesem Sinn, den Geist Gottes in seinem, in ihrem Leben zuzulassen und zu erfahren: Ich bin gut so wie ich bin. Ich darf und soll mit meinen Fähigkeiten von Gott und seiner Liebe zeugen. Und es ist weit mehr möglich als amtliche Verordnungen, Dogmen und Lehrsätze eröffnen. Gottes Geistkraft weht, wo sie will.

Ich wünsche uns allen Gottes Geist, Gottes Lebendigkeit, die das Angesicht der kleinen und großen Welt verwandelt.

In diesem Sinne allen ein gesegnetes und begeisterndes Pfingstfest 2025

Pfr. Christian Scheuier

Pfingstnovene

Die neun Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und dem Pfingsttag sind die Tage, in denen sich die Christen in besonderer Weise auf den Geist des Auferstandenen, der ihnen an Pfingsten geschenkt wird, vorbereiten. So lasst uns beten in diesen Tagen, dass uns der Auferstandene seinen Geist schenkt, der unser Herz nach seinem Herzen ausbildet.



Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de

Diakonenweihe von Herrn Frank Hachemer am 28. Juni



In der Apostelgeschichte ist nachzulesen, wie in der frühen Kirche bewährte Männer aus der Gemeinde zu Diakonen erwählt wurden. Ihnen wurde die Aufgabe übertragen, sich um die Armen und Benachteiligten (damals konkret die Witwen) zu kümmern.

Durch das Zweite Vatikanische Konzil wurde das Ständige Diakonat in seiner ursprünglichen Form wiederbelebt.

Unter bewährten Männern versteht man heute Personen, die im Leben und im Beruf stehen und sich dort als glaubwürdige Christen erwiesen haben. Daher beträgt das Mindestalter für die Weihe zum Ständigen Diakon 35 Jahre. Sie können verheiratet oder ledig sein.

Es gibt in der Kirche den Ständigen Diakon im Hauptberuf und im Zivilberuf. Als Diakon im Zivilberuf wird Frank Hachemer im Bistum Trier pastoral tätig sein. Wie der Name schon andeutet, bleibt der Ständige Diakon in seinem Hauptberuf tätig. Er ist also in erster Linie weiter Familienvater und zur Versorgung seiner Familie in seinem Zivilberuf tätig. Erst danach steht er den Pfarreien im Pastoralen Raum, in den er eingesetzt wird als Diakon zur Verfügung.

Voraussetzung für die Zulassung zum Ständigen Diakonat mit Zivilberuf sind ein mittlerer Bildungsabschluss und eine abge-

schlossene Berufsausbildung. Nach einem Jahr Interessentenzeit, in der es um die Klärung der eigenen Berufung und um eine Hinführung zu einem geistlichen Leben geht, wird zeitgleich ein Grundkurs „Theologie im Fernkurs“ absolviert. In weiteren drei Jahren folgt dem Grundkurs ein Aufbaukurs. Dieser beinhaltet das Studium von Lehrbriefen zu vielen theologischen, philosophischen und ethischen Themen, an dessen Ende eine einzureichende, schriftliche Hausarbeit und eine mündliche Prüfung steht. Daneben erfolgt auch die Predigtausbildung mit „Probepredigten“.

Daran schließt sich die Aufnahme zu den Kandidaten für das Weihesakrament an und dann ein 5-monatiger Weihekurs, in dem der Kandidat besonders auch in seinen liturgischen Dienst eingeführt wird. Eine Woche vor der Weihe sind dann die Weiheexerzitien, in denen die Kandidaten in der Stille Gottes Nähe und Kraft erspüren, für den sie in seiner Kirche wirken.

Durch Handauflegung und Gebet des Bischofs werden sie dann zu Diakonen geweiht.

Hauptcharakteristikum des diakonalen Dienstes ist die gelebte Nächstenliebe, die der Berufene durch sein persönliches Zeugnis und sein Engagement in der Gemeinde fördern soll. Hinzu kommen liturgische Dienste wie die Verkündigung und Auslegung des Evangeliums, die Assistenz in der Messfeier und bei Trauungen, das Taufen und das Beerdigen von Gemeindegliedern und Sakramentalien austeilen (z. B. Segnungen aller Art, Blasiussegen, Aschenkreuz, sakramentaler Segen).

Der Diakon ist kein „Hilfspfarrer“ und auch nicht dazu da, den Pfarrer bei seiner Tätigkeit in großem Umfang zu entlasten. Er darf keine Beichte hören und daher auch



nicht das Sakrament der Krankensalbung spenden, da die Beichte Bestandteil der Krankensalbung ist. Und der Diakon kann nicht (etwa in Vertretung des Pfarrers) die Hl. Messe feiern, da er der Eucharistie nicht vorstehen darf.

Unter dem Weihespruch aus dem Zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus „...ausgerüstet zu jedem guten Werk“ wird Frank Hachemer als einziger Weihekandidat in diesem Jahr durch **unseren Bischof Dr. Stephan Ackermann am Pfingstsamstag die Diakonenweihe** empfangen. **Die Weiheliturgie beginnt um 10:00 Uhr im Hohen Dom zu Trier.** Musikalisch wird das Vocalensemble St. Matthias unter der Leitung von Herrn Jörg Rasbach die Weiheliturgie mitgestalten.

Um 14:30 Uhr findet dann in der Jesuitenkirche in Trier die Dankandacht statt.

Am Sonntag, 29. Juni begrüßen wir Frank Hachemer als neugeweihten Diakon in seiner Heimatgemeinde. Er wird beim Festgottesdienst zum Hochfest St. Peter und Paul assistieren und die Predigt halten.

Wir laden alle Christinnen und Christen unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias herzlich ein, zur Weiheliturgie nach Trier zu fahren. Wer Interesse hat, möge sich bitte bei Frau Monika Rudow (Tel.: 02631/77766) melden. Entsprechend der Anzahl der gemeldeten Personen werden wir entweder Fahrgemeinschaften bilden oder einen Bus einsetzen.

Beten Sie für Frank Hachemer, den Gott berufen hat, für ihn zu gehen und zu wirken.

Pfr. Christian Scheinost



Ich möchte allen Christinnen und Christen, Frauen, Männern, Kindern und Jugendlichen „Danke sagen“ für Ihr Wohlwollen, die liebende Verbundenheit, Freude und Fröhlichkeit, die Sie mir bei der Feier meines 60. Geburtstags geschenkt haben.

Danke allen Mitwirkenden beim ökumenischen Christuslob: den Sängerinnen und Sängern der Chorgemeinschaft St. Matthias und dem ökumenischen Bläserkreis unter der Leitung von Frau Alina Gehlen und Herrn Jörg Rasbach sowie Herrn Sebastian Krings.

Pfarrerinnen Annerose Klinger-Huss von der Brüdergemeine und den Mitgliedern des Ökumenischen Arbeitskreises Feldkirchen/Irlich für die inhaltliche Mitgestaltung des Christuslobes.

Danke Frau Karin Heinemann-Schulz, die das „Catering in der Kirche“ organisierte und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Dank auch unseren Pfarrsekretärinnen, die im Vorfeld so vieles mitvorbereiteten.

Danke allen, die mich mit ihren lieben Worten, Gesten und Präsenten reich beschenkt haben.

DANKE.

Pfr. Christian Scheinost

Renovabis — Pfungstaktion 2025

Liebe Schwestern und Brüder,
in der Bibel lesen wir: „Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn“ (Gen 1,27). Für Christinnen und Christen bedeutet das: Jeder Mensch besitzt – als Ebenbild Gottes – eine unveräußerliche Würde, die ihm nicht genommen werden kann.

In der Realität aber erleben wir, wie die Würde des Menschen allzu oft mit Füßen getreten wird. Frauen und Männer werden auf Grund ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihrer Einstellungen ausgegrenzt und geringgeschätzt. Sie müssen Kriege und Diktaturen erleiden, sie werden wie Ware gehandelt, missbraucht und ausgebeutet, leben in Not und menschenunwürdigen Verhältnissen – überall auf der Welt, auch im Osten Europas.



Darauf macht Renovabis, die Solidaritätsaktion der katholischen Kirche in Deutschland mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa,

aufmerksam und stellt ihre diesjährige Pfingstaktion unter das Motto: „Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“. Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei vor allem auf drei Gruppen, denen Renovabis mit seinen Partnern vor Ort zur Seite steht: die Angehörigen der Roma-Minderheit, die in vielen Ländern nach wie vor an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden; Frauen und Mädchen, die Opfer von Menschenhandel werden; und nicht zuletzt die Menschen in der Ukraine, die

unter den schwerwiegenden Folgen des Krieges leiden.

Wir bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Anliegen von Renovabis durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende und helfen Sie mit, die Würde der Menschen im Osten Europas zu stärken.

Für das Bistum Trier

+ Stephan

Bischof von Trier

Und so bitte ich Sie, wieder über den Tellerrand zu blicken und zu helfen, damit Menschen in Mittel- und Osteuropa Zukunftsperspektiven eröffnet werden können. Seien wir alle solidarisch an diesem Pfingstfest. Für jede noch so kleine finanzielle Gabe herzlichen Dank.

(Opfertütchen liegen in den Kirchen aus!)
Pfr. Christian Scheinost

Einladung zur Pfungstkirmes 6.-10. Juni

„Zur Heddesdorfer Pfingstkirmes in Neuwied bauen auf dem 15.000 Quadratmeter großen Kirmesplatz ca. 85 Schaustellerbetriebe und 20 Markthändler für fünf Tage ihre Fahrgeschäfte, Vergnügungsbuden und Imbissstände auf. Obwohl nicht alle Bewerbungen für die Standplätze berücksichtigt werden können, kommen doch jährlich über 400 solcher Anträge. Tolle Fahrgeschäfte haben die Heddesdorfer Pfingstkirmes längst zu einem Geheimtipp werden lassen. Inzwischen zählt die Kirmes zu den größten Volksfesten am Mittelrhein mit Höhepunkten wie dem Kirmesumzug oder das Höhenfeuerwerk am Samstagabend. Eine feste Tradition hat bei der Heddesdorfer Pfingstkirmes in Neuwied der Pfingsttritt.“ (© FuM)



Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

9. Juni 2025 um 11.00 Uhr

Innenhof der Marktkirche Neuwied

Von guten Mächten
Hoffnung gegen alle
Hoffnungslosigkeit

Pfingstmontag: ACK lädt zum ökumenischen Gottesdienst ein

Unter dem Leitwort „Von guten Mächten“ lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Neuwied zum ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag ein. Er beginnt am 9. Juni um 11:00 Uhr und wird in ökumenischer Verbundenheit unter dem Thema „Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit“ stehen. Dabei soll deutlich werden, dass Gottes Geistkraft unter den Christen in Neuwied wirksam ist und Hoffnung schenkt. Der zentrale Gottesdienst für die ganze Stadt wird auf dem Innenhof der Marktkirche, zwischen Marktplatz und Engerser Str. stattfinden. Die musikalische Gestaltung übernehmen der Chor Klangfarben unter der Leitung von Petra Zupp und der ökumenische Bläserkreis. Nach dem Gottesdienst können die Besucherinnen und Besucher bei einem Teller Suppe in Gemeinschaft verweilen. So will der Pfingstmontag 2025 wieder zu einem Fest der Ökumene werden und die Gemeinschaft in Neuwied stärken.

Weitere Informationen unter www.ack-neuwied.de

Stadtradeln – ökumenisch unterwegs

Gemeinsam für eine klimafreundliche Deichstadt!



Neuwied beteiligt sich vom 7. bis 27. Juni wieder an der deutschlandweiten Aktion des Klimabündnisses. Auch wir von Seiten der Kirchen wollen wieder mitmachen und mit einem – möglichst starken

Team – „ökumenisch unterwegs“ sein und somit ein Zeichen setzen, dass uns nachhaltige Mobilität und Klimaschutz wichtige Anliegen sind.

Wer in unserem Team beim Stadtradeln mitmachen möchte, kann sich direkt auf der offiziellen Website www.stadtradeln.de/neuwied registrieren und dort dem Team „Ökumenisch unterwegs“ beitreten. Wenn dann die Aktion in Neuwied startet, können Sie einfach losradeln und die Radkilometer einfach online eintragen oder per STADTRADELN-App tracken. Dabei ist es egal, wie viele Kilometer oder wo (ob im Alltag oder Urlaub) Sie zurück legen werden...

Nähere Infos erhalten Sie bei Petra Frey, Tel. 02631/73422, E-Mail: p.frey@katholisch-neuwied.de.

Ökumenischer Waldgottesdienst am Hochfest Christi Himmelfahrt 29. Mai, 11:00 Uhr

Die frühe Kirche kannte Christi Himmelfahrt (lat. „Ascensio Domini“ – „Aufstieg des Herrn“) noch nicht als eigenes Fest. **Tod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu wurden am gleichen Tag gefeiert.** Erst das Konzil von Nicäa (325) setzte die 40 Tage zwischen Auferstehung und Himmelfahrt durch und erhob den Tag zum eigenständigen Hochfest.

Die Apostelgeschichte (Apg 1, 1-11) berichtet davon, dass Jesus 40 Tage nach seiner Auferstehung zum Himmel emporgehoben wurde und eine Wolke ihn den Blicken seiner Jünger entzog. Die „Himmelfahrt“ sollte nach theologischem Verständnis jedoch nicht wortwörtlich verstanden werden: Jesus hat mit seiner Auferstehung aus dem Tod vielmehr Teil am göttlichen Leben und ist Gott auf ewig gleich geworden. Somit ist dieses Fest für alle, die glauben ein Hoffnungsfest. Wer so lebt und handelt wie Jesus auf Erden, der wird ebenfalls Anteil am ewigen Leben in Gott haben. Daraus ergibt sich eine unmissverständliche Einladung, die den Aposteln von den zwei „himmlischen Wesen“ zugesprochen wird: Schaut nicht zum Himmel, sondern wendet euch der Erde zu. Lasst in eurem Handeln Jesus Christus wiederkommen. Lasst ihn spürbar werden in eurer Gemeinschaft.

Am Christi-Himmelfahrts-Tag wollen wir in ökumenisch-christlicher Gemeinschaft diesen „Auftrag“ anfangshaft Wirklichkeit werden lassen, wenn wir am „Alten Sportplatz Feldkirchen“ einen Ökumenischen Gottes-

dienst feiern (bei Regen in der Feldkirche). Musikalisch wird die Feier durch die Jagdhornbläser Neuwied mitgestaltet. Und wie im „Emmausevangelium“ erkannten die Jüngern ihn, als er das Brot brach. Alle sind im Anschluss des Gottesdienstes eingeladen, miteinander das Brot „vom Grill“ zu teilen und in Gesprächen zu verweilen.

Pfr. Christian Scheinost

Erstempfang des Buß- und Beichtsakramentes am 14. Juni

Stellen wir uns vor, wir haben eine Schatzkiste in unserem Herzen. Diese Schatzkiste ist voller Liebe, Freundlichkeit und Glück. Manchmal passiert jedoch etwas, das diese Schatzkiste ein wenig trüb wird. Das können Dinge sein, die nicht so nett sind, wie zum Beispiel Streit mit einem Freund, einer Freundin oder wenn wir nicht die beste Entscheidung treffen.

Die Beichte ist wie eine besondere Reinigung für diese Schatzkiste. Wenn Menschen spüren, dass etwas die Liebe und das Glück in ihrem Herzen trübt, könnten sie zum Sakrament der Versöhnung gehen. Dort treffen sie auf einen Freund von Gott, dem sie alles erzählen können, was sie traurig macht oder wodurch sie sich schlecht fühlen. Dieser Freund hört zu und gibt die Absolution. Das bedeutet, dass Gott jeden Menschen bedingungslos liebt und vergibt und die Schatzkiste wieder strahlen kann.

Das Beicht-, Buß-, Versöhnungssakrament ist wie ein Frühjahrsputz für das Herz. Es will helfen, die Dinge, die verkehrt gelaufen sind, Verletzungen, die Kinder, Jugendli-



che, Frauen und Männer einander zugefügt haben, wieder in Ordnung zu bringen, damit sie glücklich und liebevoll sein können.

Die Kommunionkinder, die am 4. und 5. Ostersonntag in St. Bonifatius, Liebfrauen und St. Peter und Paul zum ersten Mal Jesu Leib und Blut empfangen haben, Erstkommunion feierten, sind am Samstag, den 14. Juni eingeladen, ihre Schatzkiste wieder zum Strahlen zu bringen. Sie werden zum ersten Mal das Sakrament der Beichte und Buße empfangen.

Beten Sie für diese Kinder, damit dieser Tag genauso fröhlich und gelungen wird wie die Feier der Erstkommunion.

Pfr. Christian Scheinost

Fronleichnam in der Pfarrgemeinde Neuwied St. Matthias



Fronleichnam ist das Fest der eucharistischen Gaben, die uns Jesus in Brot und Wein handgreiflich nahbar werden lassen.

Jesus Christus ist gegenwärtig in Brot und Wein.

Darin hat es eine enge Verbindung mit der Liturgie des Gründonnerstags. Anders als dort, ist Fronleichnam aber nicht durch

einen anderen Sinnzusammenhang (Karwoche) geprägt. Fronleichnam ist vielmehr das – so die gültige Bezeichnung dieses Festes – „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“. Gott ist in diesem Brot (und auch im Wein) mit uns und für uns da. Wenn wir das eucharistische Brot aufbewahren, tun wir das, um es den Kranken und Sterbenden zu bringen, und um es zu verehren. Wenn wir es an Fronleichnam auch durch unsere Straßen tragen, machen wir öffentlich: Gott ist hier zwischen Banken, Schulhof, Seniorenheimen, Einkaufsmärkten und Parkplatz. **Gott ist mit uns auf allen unseren Wegen.**

In diesem Jahr 2025 feiern wir am **19. Juni Fronleichnam mit einem Festgottesdienst in der Kirche Liebfrauen** und einer „kleinen Prozession“ zum **Josef-Ecker-Stift**. Dort wird der Schlusssegnen erteilt. Anschließend sind alle herzlichst zu Mittagessen und geselligem Zusammensein vor der Kirche Liebfrauen **oder** am Pfarrheim Liebfrauen eingeladen. Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarrbrief bzw. im Newsletter und auf der Homepage unserer Kirchengemeinde.

Pfr. Christian Scheinost

Das Jahr 2024 in Zahlen der Pfarrei Neuwied St. Matthias

Taufen	47
Erstkommunion	53
Trauungen	4
Beerdigungen	145
Kirchenaustritte	190

Lied des Monats GL 350

*„Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes,
komm und stärke uns,
Geist der Heiligkeit, Quelle der Freiheit,
Tröster Geist, Schöpfer Geist.“*

Die Melodie des oben abgedruckten Kanons stammt aus der Feder des französischen Komponisten Jacques Berthier (1923 – 1994), der viele solcher Kanons und meditativer Gesänge für die Gemeinschaft in Taizé geschrieben hat. Sie sind textlich auf das Wesentliche konzentriert, melodisch schlicht und harmonisch eingängig. Der ursprünglich zweistimmige Kanon „Geist der Zuversicht“ wird in Taizé auf Italienisch und weiteren sieben Sprachen gesungen. Inhaltlich ist es ein pfingstliches Klangbild der vielen Gaben des Heiligen Geistes. Der Text weist zudem eine Reihe von Zuschreibungen an den Heiligen Geist auf: Bereits im Alten Testament wird der Geist als der Ursprung der Schöpfung und des Lebens betrachtet. Im 1. Buches Mose, im 1. Kapitel des Buch Genesis steht geschrieben: „...und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.“ Im 11. Kapitel im Buch des Propheten Jesaja wird dem Reis, der aus dem Baumstumpf Isais wächst, also dem zukünftigen Messias zugeschrieben, dass der Geist des Herrn auf ihm ruhen wird, „der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.“ (Jesaja 11, 2).

Im Neuen Testament wird das Wirken des Heiligen Geistes noch deutlicher und umfassender beschrieben. Bei seinem ersten

öffentlichen Auftreten in der Synagoge von Nazareth sagt Jesus: „Der Geist des Herrn ruht auf mir; er hat mich gesandt, damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“ (Lk 4, 18) Zudem kündigt Jesus den Heiligen Geist an, der als Tröster und Lehrer in uns wirkt. Auch Paulus schreibt im 1. Brief an die Gemeinde in Korinth: „Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt?“ (1 Kor 3,16) In den Bibelversen im Neuen Testament offenbart sich der Heilige Geist selbst als Beistand, Lehrer, Kraftspender und Quelle geistlicher Gaben.

Der Rhythmus des Kanons, insbesondere wenn er 4-stimmig gesungen wird, erzeugt eine hörbare Lebendigkeit, so wie sie in der Pfingstgeschichte in der Apostelgeschichte (Apg 2,2) beschrieben ist: „...plötzlich kam ein Brausen vom Himmel her, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt.“

„Geist der Heiligkeit, Tröster Geist, Schöpfer Geist komm und stärke uns“ ist das kraftvolle Rufen mit hineingenommen zu werden in die Heilige Geistkraft Gottes, die das Antlitz meiner kleinen und der großen Welt verändern, erneuern kann. Spüren wir alle in diesem Kanon die Kraft Gottes.

Pfr. Christian Scheinost





Sonntag, 18. Mai 2025, 18 Uhr
St. Antonius, Koblenz - Waldesch, Koblenzer Str. 3

Sonntag, 25. Mai 2025, 18.30 Uhr
St. Medard, Bendorf, Kirchplatz

**kammerchor
neuwied**

MONTAGSKONZERTE

Montag, 19. Mai 2025, 19 Uhr
Mariendom, Andernach, Kirchstr. 11

Montag, 26. Mai 2025, 19 Uhr
St. Matthias, Neuwied, Heddesdorfer Str. 10

Ave maris stella



Marianische Chormusik
von Victoria, Bruckner, Bec,
Wangenheim u.a.

Eintritt frei, Spenden zur
Deckung der Kosten erbeten

AVE MARIS STELLA – Marianische Chormusik

Am Montag, den 26.05. um 19:00 gestaltet der Kammerchor Neuwied mit seinem aktuellen Konzertprogramm eine Marianische Abendmusik in St. Matthias (Neuwied).

Es erklingt die Messe „Ave maris stella“ von der Victoria sowie einzelne Kompositionen von Bruckner, Wangenheim, Grímsdóttir und Bec zum Lobe Mariens. Das musikalisch vielseitige A-cappella-Programm ist im Rahmen eines geistlichen Abendlobs bei freiem Eintritt zu hören.

Lassen Sie sich von alten, gregorianischen Melodien und beschwingten Rhythmen mitreißen und freuen Sie sich auf eine Stunde abwechslungsreicher Chormusik!

Weitere Gelegenheiten, den Kammerchor Neuwied mit diesem Programm zu hören, bestehen am:

Sonntag, den 18.05. um 18:00 in St. Antonius (Waldesch)

Montag, den 19.05. um 19:00 im Mariendom (Andernach)

Sonntag, den 25.05. um 18:30 St. Medard (Bendorf)



Der nächste Neuwieder Evensong findet am Sonntag, dem 25. Mai um 18:00 Uhr in der Marktkirche statt. Die Kirchengemeinden der Innenstadt setzen damit ihre ökumenischen Abendgebete fort. Es singt die Kantorei Feldkirchen-Altewied unter der Leitung von Kantorin Sabine Paganetti, Dekanatskantor Peter Uhl spielt die Klais-Orgel, Martin Geiger spielt Cello und die Liturgie liegt in den Händen von Petra Frey und Tilmann Rhaitelhuber.

Die Evensongs werden von den Evangelischen Kirchengemeinden Neuwied und der Katholischen Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias durchgeführt. Hinter dem englischen Namen Evensong verbirgt sich eine Gottesdienstform, bei der die Musik im Mittelpunkt steht — nicht das gesprochene Wort. Zwar gibt es Lesungen aus der Bibel und statt einer langen Predigt nur einen kurzen geistlichen Impuls. Aber in erster Linie erklingt viel Musik, und zwar sowohl von guten regionalen Chören als auch im Wechsel mit den Besuchern. Die Gefühle

werden durch die Musik stärker angesprochen als im normalen Gottesdienst. Der Evensong ist das Abendgebet der anglikanischen Kirche. Er ist also weder katholisch noch evangelisch. Aber er wird in Neuwied ökumenisch gefeiert, und darauf wird auch fest geachtet: Es sind immer zwei Geistliche der evang. und kath. Kirche beteiligt.

onalkantorin Alina Gehlen, hat das Mittel gegen die Angst gefunden – einem Happy End steht nichts mehr im Wege!

Herzliche Einladung für

Sonntag, den 25.05. um 11:00 (im Rahmen der sonntags:zeit) nach St. Michael.

Das Musical dauert 45 Minuten, jedes Alter ist willkommen – es gibt kein zu jung oder zu alt! Bringen Sie gerne Freund*innen, Kinder und Enkelkinder mit.

Musical von Julia Kotat

Mitternacht auf Schauerstein

Kinderchormusical

Singvögel Neuwied

Jörg Rasbach: Klavier
Alina Gehlen: Leitung

um **11:00** Uhr

St. Michael, Fahrerstr. 36, Neuwied

SINGBUS

Der SingBus kommt

Neuwied ist SingBus-Freizeit geworden!

Wir von den Neuwieder Singvögeln freuen uns auf das SingBus-Festival aus Mitmach-Aktionen und der Sing- und Kingausstellung

Wann?
Datum: **28. Mai 2025**
Programmbeginn: **15:00 Uhr**

Wo genau?
auf den Treppen am **Neuwieder Pegelturm**
Rheinstraße 52-56, Neuwied

CHORJUGEND

Kinderchormusical: Mitternacht auf Schauerstein

Wenn die Turmuhr zwölf geschlagen hat, beginnt auf Burg Schauerstein die Geisterstunde. Doch was, wenn sich einer der Burgbewohner plötzlich vor der Dunkelheit fürchtet und gar nicht spuken mag? Eins ist sicher, die Neuwieder Singvögel, der 30-köpfige Kinderchor unter Leitung von Regi-

Der SingBus kommt nach Neuwied

Am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt, dem 28.05. ist es soweit: der SingBus der Deutschen Chorjugend kommt einmalig für einen Tag in die Neuwieder Innenstadt. Hinter dem „SingBus“ verbirgt sich eine mobile Bühne auf einem großen LKW, die seit



2021 durch ganz Deutschland tourt und sich mit Veranstaltungen für das Singen von Kindern einsetzt. Neben der Bühne bringt der Bus auch eine einzigartige Sing- und Klingausstellung zum Entdecken und spielerischen Ausprobieren der eigenen Stimme mit.

Wir laden daher herzlich am Nachmittag ab 15:00 Uhr alle Kinder, Familien und Interessierten zum SingBusFestival an den Treppen zum Neuwieder Pegelturm (Rheinstr. 52-56) ein. Neben Mitsingaktionen werden auch verschiedene Kinderchöre der Umgebung auf der Bühne zu hören sein und wir entdecken gemeinsam die Singdusche und das Rhythmusroulette. Gegen 16:00 Uhr wird es eine Aufführung des Kinderchormusicals „Mitternacht auf Schauerstein“ (ca. 45min.) geben. Ende des Festivals wird gegen 18:00 Uhr sein.

kinder:zeit



Nach erfolgreichem Start des neuen Formats **kinder:zeit** in **Hi. Kreuz** laden wir, die offene Gemeinde, herzlich zum nächsten kinder:zeit-Gottesdienst **am 01.06. um 11:00 Uhr** ein. Die meisten

kennen **Franz von Assisi** als Ordensgründer oder den Heiligen, der mit den Vögeln spricht. Aber was war Franziskus für ein Mensch, und was hat er in seinem Leben gemacht? – das wollen wir in der nächsten kinder:zeit zusammen entdecken. Herzliche Einladung!

Zum Vormerken: Offenes Singen zum Sommeranfang

Samstag, 21. Juni, 20:00 Uhr im Innenhof von St. Michael, Feldkirchen
Herzliche Einladung.



Ein neues Projekt geht an den Start: „MehrWert“...

...im Leben, im Glauben, in Gemeinschaft – eine Idee aus dem Fachteam Spiritualität im pastoralen Raum Neuwied. Ein erstes Treffen findet statt am Freitag, 13. Juni von 16:30 bis 18:00 Uhr in der „Backstuf“ im Café Hommer, Burghofstr. 12 in 56566 Neuwied - Heimbach-Weis - ein Nachmittag für Menschen zwischen 44 und 66 Jahren — für Suchende, Fragende, Glaubende und Zweifelnde...



Kirchenmusik

IM BISTUM TRIER

Werkwoche Kirchenmusik

vom 11.08. bis 15.08.2025

Berg Moriah/Simmern (Westerwald)

gemeinsames Musizieren, Singen und den Spätsommer genießen

für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker,
Schülerinnen und Schüler in den Ausbildungsgängen
der bischöflichen Kirchenmusikschule Trier,
Studentinnen und Studenten der Kirchenmusik
und Interessierte

Anmeldungen/Infos
ab sofort unter:



Sie möchten erstmal Schnuppern, ob D- oder C-Ausbildung für Sie passend sein könnte? Ende der Sommerferien findet die kirchenmusikalische Werkwoche im Gäste- und Tagungshaus Berg Moriah in Simmern statt. Besonders für Interessenten, die bereits auf Grundkenntnisse zurückgreifen können oder sich für die C-Ausbildung interessieren, ist diese Fortbildungswoche sehr empfehlenswert.

Musik ist die Sprache der Engel.

Kirchenmusik

IM BISTUM TRIER

Chöre leiten, Orgel spielen, Singen –
Kirchenmusiker*in werden!

Mehr Infos zur kirchenmusikalischen Ausbildung im Bistum Trier
unter 0651 7905 508 | kirchenmusik@bgv-trier.de

Im Gottesdienst vorsin- gen – Orgel spielen – Chöre leiten

Das fanden Sie schon immer spannend und ansprechend? – in den verschiedenen nebenberuflichen Ausbildungsgängen des Bistums Trier können Sie genau das erlernen. In Kürze beginnt das neue Ausbildungsjahr — Regionalkantorin Alina Gehlen beantwortet gerne alle Fragen!

E-Mail: alina.gehlen@bgv-trier.de,
Tel.: 0151/21959783



Gedanken – Gedenken

• andere Orte • verschiedene Zeiten • ansprechende Texte und Lieder • Gedanken und Impulse • Kreativität • persönliches Gedenken • Segen • für Klein und Groß

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Ihrer Verstorbenen gedenken.
Fachteam Sterben, Tod und Trauer —
Pastoraler Raum Neuwied

„Im Auf und Ab der Wellen und doch getragen“

Freitag, 27. Juni, 18:30 Uhr, Fähre „Nixe“
Rheinallee (B42), gegenüber Frongasse /
Kirchgasse, 53579 Erpel

Wir bitten um Voranmeldung!

Kontakt/Anmeldung:
Gemeindereferentin Ursula Monter
Tel.: 02644/807034,
E-Mail: ursula.monter@bistum-trier.de
Gemeindereferentin Regina Schmitz
Tel.: 02630/9564995,
E-Mail: regina.schmitz@bistum-trier.de

„Wir sind nur Gast auf Erden“

Sonntag, 29. Juni, 16:00 Uhr Wallfahrtskapelle Hausenborn
ab 14:00 Uhr Bustransfer ab Dorfgemeinschaftshaus Isenburg

Wichtig: Anmeldung erforderlich!

Kontakt/Anmeldung:
Diakon Norbert Hendricks
Kirchstraße 2, 56276 Großmaischeid
Tel.: 0171/2667220,
E-Mail: norbert.hendricks@bistum-trier.de,
Gemeindereferentin Petra Schunkert,
Tel.: 02622/4540,
E-Mail: petra.schunkert@bistum-trier.de

GEDANKEN - DANKEN
DENKEN - GEDENKEN

Feier der Ehejubiläen

„Liebe miteinander leben“



Die Einladung richtet sich an alle Paare aus unserer Pfarrgemeinde Neuwied St. Matthias an den sechs Kirchorten, die

in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern oder schon gefeiert haben.

Sie sind eingeladen, für den gemeinsamen Ehweg zu danken, das Jubiläum zu feiern und um den Segen Gottes zu bitten.

Am **Sonntag, 15. Juni** wollen wir dies tun mit einem festlichen Gottesdienst um **17:00 Uhr in St. Matthias, Neuwied**, mit Einzelsegnung der Paare.

Im Anschluss daran sind alle zu einem Sekttempfang in der Kirche eingeladen.

Bibel-Gesprächskreis für Männer

Das zentrale Element unserer Treffen ist die Auseinandersetzung mit Texten aus dem Neuen Testament. Wir beschäftigen uns im Regelfall mit dem Evangelium des folgenden Sonntags. Dabei wenden wir die Methode des „Bibelteilens“ an, die jedem Teilnehmer die Möglichkeit gibt, sich einzubringen – ohne dass dafür Vorkenntnisse erforderlich wären. Die Treffen bauen nicht aufeinander auf, so dass jederzeit ein Einstieg oder nur eine gelegentliche Teilnahme möglich ist. Wir treffen uns in der Regel an **jedem ersten Montag eines Monats um 19:00 Uhr** im „**Matthiasstübchen**“ (Pfarrheim bei der St. Matthias-Kirche). Der „offizielle Teil“ – bestehend aus einem Gebet zu Beginn, Bibelteilen, Fürbitten, Vaterunser und einem Schlussgebet – endet im Regelfall gegen 20:30 Uhr.

Die nächsten Gesprächskreise finden im Pfarrheim St. Matthias am Montag, 2. Juni, und am Montag, 7. Juli, jeweils um 19:00 Uhr, statt.

Zu unseren Treffen kommen Teilnehmer aller Altersstufen aus den verschiedenen Kirchorten der Pfarrei Neuwied St. Matthias. Also herzliche Einladung an alle interessierte Herren – **neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen!** Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Glaubensgesprächskreis für Frauen

Das nächste Treffen findet am Freitag, 23. Mai statt. Wir beginnen um 10:00 Uhr mit dem ökumenischen Friedensgebet und

treffen uns danach zum Bibelgespräch über den Evangelientext des kommenden Sonntags im Gemeindehaus an der Marktkirche. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen.

Kontaktperson: Gemeindereferentin Petra Frey, Tel.: 02631/73422



Wallfahrt der kfd St. Matthias am Dienstag, 20. Mai

Herzliche Einladung zur Wallfahrt nach Marienstatt. Wir werden dort in der Abteikirche eine Andacht feiern, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Brauhaus. Rückfahrt ca. 17:00 Uhr.

Abfahrtszeiten: Hl.-Kreuz-Kirche, 13:00 Uhr; St.-Matthias-Kirche, 13:10 Uhr; Liebfrauenkirche, 13:20 Uhr.

Der Fahrpreis beträgt: Mitglieder 20,00 €; Nichtmitglieder 25,00 €. Anmeldung bei: Erika Salz, Tel.: 53534; Maria Oppen, Tel.: 24741.





Tagesfahrt der kfd Niederbieber nach Köln

Nutze die Chance und werfe einen Blick in die Herzkammer des WDR in Köln!

Erfahre, wo Sendungen wie „Sportschau“, „Hart aber fair“ produziert werden.

Erlebe anschließend ein Referat von Rektor ecclesiae Msgr. Dr. Thomas Vollmer über die „Schwarze Madonna“ in der Wallfahrtskirche St. Maria in der Kupfergasse.

Wir starten am Freitag, 23.05. um 9:30 Uhr an der Bonifatius-Kirche, Niederbieber, Kurt-Schumacher-Str. 5, und sind um ca. 18:00 Uhr wieder zurück. Die Führung/Fahrtkosten betragen für kfd-Mitglieder 20,00 € / Nichtmitglieder 25,00 €.

Interessierte Frauen und Männer aus allen Gemeinden und Konfessionen sind herzlich willkommen.

Eine verbindliche Anmeldung unter Tel.: 947528 und Tel.: 47433 möglich.

Tagesfahrt nach Aachen

Die kfd Irlich lädt ein zur Tagesfahrt nach Aachen am 17.07., Abfahrt 9:00 Uhr Weiherplatz.

Mittagessen, geführter Stadtrundgang mit Erklärungen, Freizeit.

Fahrtkosten: kfd-Mitglieder 30,00 Euro, Nichtmitglieder, 35,00 Euro, Anmeldungen bei Ruth Solbach Tel.: 0171/4966007 oder E-Mail: ruthsolbach@gmx.de



Bild: Walter Nett
In: Pfarrbriefservice.de

Kulturveranstaltung der kfd St. Bonifatius, Niederbieber

Märchen faszinierten Erwachsene

Am 24.04. bot die kfd St. Bonifatius mit ihrer Veranstaltung ein besonderes eindrucksvolles Erlebnis: das Märchenerzählen. Es wurde von der Deutschen UNESCO-Kommission am 09.12.2016 als „Immaterielles Kulturerbe“ in das Bundesweite Verzeichnis aufgenommen und vor diesem Hintergrund konnte Griseldis, die Märchenerzählerin aus Bad Hönningen, alle Zuhörenden in faszinierende Märchenwelten entführen.

Diese Märchen voller Lebensweisheiten und Symbolkraft, gespickt mit viel Zauber, Irrationalem, Lustigem, Listigem, Überraschendem, regten anschließend bei Snacks und Maibowle zum angeregten Reflektieren an. Ein gelungener Kulturabend, der wiederholt werden sollte.



Wort-Gottes-Feier der kfd St. Bonifatius, Niederbieber

Zweifeln -Glauben-Vertrauen

Am 26. April gestaltete die kfd St. Bonifatius, Niederbieber, eine sehr bemerkenswerte Wort-Gottes-Feier, die gleichzeitig als

Einführung in den Predigerinnentag der kfd angesehen werden kann.

Eine Wort-Gottes-Feier, bei der Zweifel eine Rolle spielte und den Anwesenden die Gelegenheit bot, den Glauben zu hinterfragen bzw. zu stärken. Also durch Bearbeitung der Zweifel den Glauben stärken und somit das Vertrauen in Gott stärken.

Der Predigerin gelang es mit ihrer Auslegung den Besuchern ein Gefühl der Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu geben, in dem man sich in seinem Zweifel nicht allein fühlt und der Glaube doch da ist.



kfd St. Michael

Am Dienstag, 20.05. stellen Mitarbeiterinnen des Wünschewagens dieses Projekt vor. Darin wird versucht, kranken Menschen ihren letzten Wunsch zu erfüllen. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Das Frühstück der Frauen beginnt am 20. Mai um 9:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Michael. Zur Planung erbitten wir die Anmeldung bei U. Zwick, Tel.: 02631/778658, oder E. Opala, Tel.: 02631/72280. Danach erfolgt die Information zum Projekt Wünschewagen mit der Spendenübergabe.

Das Frühstück im Juni ist am 17.06. ab 9:00 Uhr wie bisher im Pfarrsaal. Anmeldung wie oben angegeben. Ab 10:00 Uhr gestaltet die kfd eine Sommerandacht, die bei schönem Wetter auf der Wiese stattfindet. Dazu ist jede und jeder herzlich eingeladen.

Pilgern zur Johanneshöhe

In diesem Jahr feierte die kfd Irlich bereits das 42. Jubiläum des Pilgerweges zur Johanneshöhe um dort gemeinsam mit den Ordensschwwestern den Kreuzweg zu beten. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, den Glauben in Gemeinschaft zu leben und den Kreuzweg als Teil unserer spirituellen Reise zu begehen“, sagte die Vorsitzende Ruth Solbach“.

Das Pilgern zur Johanneshöhe ist nicht nur eine Tradition, sondern auch eine Möglichkeit, sich mit anderen Frauen zu vernetzen und den Glauben zu stärken.

Besonders schön, dass auch wieder neue Mitglieder dabei waren, denen es ausgesprochen gut gefallen hat. Auch der Austausch beim anschließenden Kaffee und Kuchen war wie immer sehr lebhaft und inspirierend.





Kolping

Kolping unterstützt Caritas „Tafel und Schöppchen“



Die Kolpingfamilie Neuwied 1860 St. Matthias spendete für Bedürftige an das Schöppchen und die Tafel 50 Misereor-Solibrote und rd. 300 gefärbte Oster

tereier (s. Foto). Diese sinnvollen sozialen Einrichtungen, die leider in der heutigen Zeit notwendiger denn je sind, begrüßt die Kolpingfamilie nicht nur ausdrücklich als christlich-soziales Angebot des katholischen „Ortes der Kirche“, sondern unterstützt diese beiden wichtigen Einrichtungen der Caritas auf vielfältige Weise das ganze Jahr über. Diese sozialen Anlaufstellen für die am Rande der Gesellschaft Stehenden; wie die Obdachlosen, Bedürftigen und sozial schwachen Menschen, schließen eine große Lücke auf dem Gebiet der notwendigen sozialen Angebote in unserer Stadt. Es gilt, den Tafel-Standort der Caritas in Heilig Kreuz durch unsere Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias in allen Belangen aktiv und nachhaltig zu unterstützen, wollen wir als Kirche glaubhaft sein und bleiben. In diesem Zusammenhang spricht die St.-Matthiaser-Kolpingfamilie durch ihren Vorsitzenden Werner Hammes namens des Vorstandsteams der „Wirtgen-Stiftung

Windhagen“ ausdrücklich Dank und Anerkennung aus für ihr soziales Engagement bei der Caritas Neuwied. Hier im Speziellen durch die Bereitstellung und die Finanzierung von Wohnraum für Obdachlose und den Neubau der bewährten Einrichtung "Das Schöppchen". Dank gilt dem gesamten, zum größten Teil ehrenamtlichen Team im Bereich beider Caritas-Einrichtungen, besonders dem hauptverantwortlichen Einsatzleiter und Koordinator der Tafel, Andreas Oehlschläger, der seine Aufgabe mit viel Herzblut, überdurchschnittlich großem Engagement und Fleiß ausführt. Er stellt sicher, dass die Ausgabe von vielfältigen Lebensmitteln des alltäglichen Bedarfs an ca. 800 bis 1.000 Bedürftige pro Monat funktioniert. Somit erhalten Bedürftige die Zuwendung so ganz nach dem immer wieder geäußerten Appell unseres verstorbenen Papstes Franziskus: geht zu den Armen, steht ihnen zur Seite, gebt ihnen eine Stimme. Zeigt somit Barmherzigkeit und Nächstenliebe und füllt somit das Wort Christi glaubhaft mit Leben

Fleißige Hände sammeln Müll



Fleißige Hände von der Kolpingfamilie Neuwied 1860 (s. Foto) sammelten einige Stunden

in Heddesdorf jede Art von Müll auf Wiesen, Wegen und in Sträuchern und zeigten so Flagge zum wichtigen Thema Umweltschutz. Bei schönem sonnigen Frühlingswetter gelangten Papier, Fla-

schen, Zigarettenkippen und diverse Abfälle in die blauen Müllsäcke. Insgesamt wurde mit Freude festgestellt, so der Kolping-Vorsitzende Werner Hammes namens seiner Mitsstreiter Siegbert Rathenow und Christoph Menzenbach, dass bei weitem nicht so viel „Restmüll“ herumlag wie in den vergangenen Jahren. Hoffentlich bleibt das so!

Ökumenisches Friedensgebet für alle Länder, die unter Krieg leiden



SANT'EGIDIO

Wenn wir über Krieg sprechen, geht es zumeist um den Krieg in der Ukraine oder den Krieg in Israel und Palästina. Es leiden aber sehr viele Länder unter Krieg. Die derzeit größte humanitäre Katastrophe spielt sich im Sudan ab. Die Sant' Egidio-Gemeinschaften gedenken regelmäßig aller Völker und Länder, in den Krieg herrscht. Die Neuwieder Sant' Egidio Gruppe wird das Ökumenische Friedensgebet am Freitag, dem 6. Juni um 19:00 Uhr in der Heilig Kreuz-Kirche gestalten und für die verschiedenen Kriegsgebiete auf der Erde Kerzen anzünden. Herzliche Einladung!

Kirchweih- und Patronatsfest St. Bonifatius Niederbieber

Am 5. Juni 754 erlitt der Hl. Bonifatius mit 52 Gefährten den Märtyrertod. Er trägt in der Kirche den Titel „Apostel der Deutschen“. Als Missionar und Glau-

bensbote wirkte der Sohn einer vornehmen angelsächsischen Familie in unserem Land. Als Bischof gründete er zahlreiche Bistümer und erneuerte die fränkische Kirche durch Reformsynoden. Bonifatius, der den universalkirchlichen Zusammenhalt erneuerte, gehört zu den bahnbrechenden Initiatoren, zu den Baumeistern unseres Kulturkreises.

Die Filialkirche St. Bonifatius am Kirchort Niederbieber ist ihm geweiht. Dieses Patronat wollen wir im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes am Donnerstag, **den 5. Juni um 18:00 Uhr** feiern, und nach dem Pfingstgottesdienst am Samstag, 7. Juni mit einem Grillfest begehen.

Ich sage danke allen, die sich finanziell, ideell oder durch ihre eigenen Hände Arbeit darum bemühen, diese Kirche zu erhalten und zu pflegen. Ganz besonderer Dank der Gruppe, die sich um die Pflege des Kirchenumfeldes kümmert. Danke dem Lokalen Team, dem Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat in unserer Pfarrgemeinde Neuwied St. Matthias.

Pfr. Christian Scheinost

Herzliche Einladung



Am Donnerstag, dem 5. Juni begehen wir in Neuwied-Niederbieber, St. Bonifatius, unser Patronatsfest mit einem Gottesdienst um 18:00 Uhr.

Wir wollen dies jedoch am darauffolgenden Samstag mit einem Grillfest nach

dem Gottesdienst feiern.



Dazu sind alle Angehörigen des Kirchortes St. Bonifatius aber auch der Pfarrei recht herzlich eingeladen. Für das Grillgut und Getränke wird gesorgt.

Wir möchten sie jedoch bitten Salate, Brot und Dips usw. zur Feier mitzubringen. Eine Liste wird dafür in der Kirche ausgelegt. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Ihnen, das lokale Team St. Bonifatius.

Himmels-E-Mail an Papst Franziskus

Lieber Papst Franziskus,
am Ostermontag 2025
bist du verstorben.

Wer warst du?
Du warst der Papst,
der nah bei den Armen war.

Du warst der Papst,
der einfach sein wollte:
bescheiden, franziskanisch,
ohne Pomp und Prunk.

Du warst der Papst,
der eine Kirche wollte,
die an die Ränder
der Gesellschaft geht.

Du warst der Papst,
der nah dran war
an den Menschen -
auch an nötigen Reformen?

Wäre ein Segen,
wenn da etwas dran wäre.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de

Lokales Team St. Bonifatius berät Zukunftsfragen

Die besonderen Stärken und Angebote für Menschen an einem Kirchort mit sieben Neuwieder Stadtteilen und Ortschaften waren Thema im „Lokalen Team“ St. Bonifatius. Ein Rückblick auf erfolgreiche Veranstaltungen zu Anlässen wie dem Karneval im Pfarrheim oder dem ökumenischen Friedensgebet in der Bonifatiuskirche, den regelmäßigen Angeboten wie den Seniorenrentreffen oder den Pfadfindern oder die Neuformierung der Messdienergruppe, zeigte erfreuliche Ressourcen dank ehrenamtlich stark engagierter Menschen auf. Als nicht immer hilfreich wurden die zentralisierten Verwaltungsstrukturen erlebt, viele wünschen sich mehr Möglichkeiten, Entscheidungen besser vor Ort treffen und auf den lokalen Bedarf ausrichten zu können. Manchmal eher schwache Besucherzahlen, dann aber auch große Erfolge konnten für das Format der „sonntags:zeit“ festgestellt werden. Daher soll das Angebot jetzt ausgebaut werden: Nicht nur im Pfarrheim oder der Kirche selbst, sondern auch an ganz anderen Orten sollen bei diesem Angebot Themen mit den Teilnehmenden ganz anders als in Gottesdiensten betrachtet werden. Nach erstem Erfolg im historischen Niederbieberer Backhaus nimmt man ein Feuerwehrhaus und die Ruine der Kreuzkirche in Melsbach als Veranstaltungsort in den Blick. Gut, wenn auch auf wenige Schultern verteilt, funktioniert die Gestaltung von Veranstaltungen wie etwa des Martinszuges oder des Zusammenseins für alle Besucher nach der Osternachtfeier.

In den Blick soll außerdem eine gezieltere inhaltliche Ausrichtung bei Veranstaltungen genommen werden: Da schon in der Vergangenheit soziale Anfragen an das Christentum in St. Bonifatius besonders im Fokus standen, wird über einen Ausbau dieses Schwerpunktes in Veranstaltungen nachgedacht. Auch die ökumenische Gemeinschaft mit den Christen anderer Konfessionen, hier schon lange besonders ausgeprägt, soll weiter wichtig sein. Insgesamt spürbar: es gibt viel Einsatz und viele Themen für die Zukunft, die einer pessimistischen Sicht auf sinkende Mitgliederzahlen und kirchliche gesellschaftliche Missstände entgegenstehen. Daran, mehr Menschen zum Mitmachen und Teilhaben einzuladen, will das Team weiter arbeiten.

Aktive des Lokalen Teams St. Bonifatius in der Beratung.



Einladung Lokales Team St. Michael, Montag, 26.05. um 19:00 Uhr im Pfarrsaal

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

Geistliches Wort: Elisabeth Opala

TOP 1: Unsere Projekte (siehe letztes Protokoll vom 7. April 2025,

Erörterung der bisherigen Entwicklung

a) Anschaffung eines Flügels

b) Restaurierung der Marienkone

c) Bau eines Altares aus dem Holz der Bänke

d) Umbau der Stühle

e) Weiterverwertung des restlichen Holzes

TOP 2: Berichte aus den Gruppierungen, Gremien und KiTa

TOP 3: Verschiedenes

TOP 4: Termin für die nächste Sitzung und Vergabe geistliches Wort

Wir freuen uns auf eine anregende und konstruktive Sitzung mit vielen guten Ideen!

Lokales Team St. Michael bittet um Spenden zur Neugestaltung des Kirchenraumes

St. Michael präsentiert sich seit einiger Zeit in neuem Gewand. Die Bänke im Mittelschiff wurden entfernt und der Priester zelebriert die Messe von der Mitte des Raumes aus. Die GottesdienstbesucherInnen sitzen auf Stühlen im Kreis um den Altar. Bisher hatten wir nur einen provisorischen Altar. Nun wollen wir aus den Eichenbrettern der alten Bänke von der



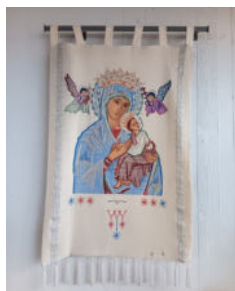
Schreinerei Mer-tesacker einen neuen Altartisch anfertigen lassen. Ebenso sollen die Stühle mit

einer hölzernen Ablage für die Gesangbücher versehen werden.

Das Lokale Team von St. Michael bittet um Spenden für die Neugestaltung des Kirchenraumes auf das Konto von St. Matthias bei der Sparkasse Neuwied mit der

IBAN-Nr. DE 70 57450120 0030 508154 unter dem **Verwendungszweck „St. Michael, Altartisch“**.

Restaurierung der Marien-Ikone in St. Michael



Unsere Marien-Ikone hängt schon seit fast 60 Jahren in unserer Kirche und muss dringend von einem Restaurierungs-Fachbetrieb überarbeitet werden. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf ca. 3.000,00 Euro.

Das „Lokale Team St. Michael“ hat beschlossen dieses künstlerisch wertvolle Stück nicht verfallen zu lassen, sondern selbst Mittel aufzubringen und einen Spendenaufruf zu starten. 20 Prozent des Betrages sind schon als Spenden zugesagt.

Wenn Ihnen der Wandbehang „Marien-Ikone“ in St. Michael am Herzen liegt, bitten wir Sie um eine Spende auf das Konto der **Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, Sparkasse Neuwied**

IBAN DE 70 5745 0120 0030 5081 54,
Verwendungszweck „St. Michael, Marien-Ikone“



Ökum. Waldgottesdienst an Christi Himmelfahrt

Herzliche Einladung zum ökum. Waldgottesdienst am 29.05. um 11:00 Uhr auf dem „Alten Sportplatz“ in Feldkirchen.

Bei Regenwetter in der Feldkirche. Anschließend wird gegrillt!

Musikalische Begleitung durch die Jagdhornbläser Neuwied.

Ökum. Arbeitskreis Feldkirchen/Irlich

Abendlob am 04.06. um 21:00 Uhr in St. Michael



Wofür können wir den Herrn am Abend loben? Es sind die vielen wunderbaren Facetten

eines erlebten Tages, die sich in das Ganze einbetten, das wir das Leben nennen und das sich in unserer Persönlichkeit widerspiegelt. Wir möchten gemeinsam diesem wunderbaren Etwas nachspüren und unseren Dank über das von Gott geschenkte Leben zum Ausdruck bringen.

Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke

Geöffnete Kirche jeden Mittwoch von
15:00 bis 17:00 Uhr in dem umgestal-
teten Kirchenraum St. Michael



Die Bänke in unserer Kirche sind Geschichte. Der Raum wird nun mit Leben gefüllt in einer variablen Raumordnung.

Es gibt Aktivitäten, zu denen Sie alle eingeladen sind.

Repaircafé für Textilien, Gesprächsrunden zu den Themen „Älter werden“, „Tod und Sterben“, Walnüsse knacken, die Sie mit nach Hause nehmen können, Erzählcafé mit Zeitzeugen, Zuhörcafé.

Es kommt auch vor, dass es keine besondere Aktion gibt, aber die Kirche wird für Ihr stilles Gebet von den Frauen der Bücherei um diese Zeit immer geöffnet werden.

Bitte vormerken:

Im Rahmen unseres Projektes „Aufbruch in die Mitte---Mut zur Lücke“ bieten Hr. Pastor Scheinost und Dr. Ingrid Stollhof am 18.06., 15:00-17:00 Uhr im Raum der Kirche St. Michael, Feldkirchen, eine Gesprächsrunde an zum Thema:

Älter werden---wie gehen wir damit um.

Herzliche Einladung an alle Interessierten.

After-Work-Gespräch: Soziale Robotik in der Pflege

Online-Veranstaltung der KEB

Wann: Montag, 2. Juni, 19:00–20:30 Uhr
Die Pflege steht vor großen Herausforderungen – und zugleich vor neuen Möglichkeiten. Wie können digitale Systeme und soziale Roboter dazu beitragen, Pflegearbeit zu unterstützen ohne das Menschliche aus dem Blick zu verlieren?

Im Rahmen der After-Work-Reihe laden die Evangelische Kirche im Rheinland und der Themenschwerpunkt Arbeit herzlich zu einer Online-Veranstaltung ein, die sich genau dieser Frage widmet.

Pfarrer Dr. Salomo Strauß, Leiter der Stabsstelle Theologie und Ethik bei der Evangelischen Heimstiftung in Stuttgart, stellt das Pilotprojekt rund um den sozialen Roboter *Navel* vor. Dieser Roboter wird derzeit in einer Pflegeeinrichtung der Evangelischen Heimstiftung erprobt – begleitet durch ethische Reflexion und wissenschaftliche Auswertung.

Die Teilnehmenden erfahren:

Welche Rolle *Navel* in der Pflegepraxis spielt;

Wie Mitarbeitende sowie Bewohnerinnen und Bewohner auf ihn reagieren; Und wie sich soziale Robotik mit den Werten professioneller Pflege verbinden lässt

Im Anschluss an den Impuls gibt es Raum für offene Fragen und Austausch über die ethischen, sozialen und praktischen Aspekte dieser Entwicklungen.

Die Teilnahme ist kostenfrei,
Anmeldung über <http://ear.info/15>



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

DIE KIRCHE HAT GEBURTSTAG

Ääh! Welche Kirche?

St. Michael, St. Peter und Paul,
St. Bonifatius, St. Matthias,
Liebfrauen, Heilig Kreuz.

DIE KIRCHE DOCH!!!

Die Menschen,
die seit 2000 Jahren
be-Geist-ert, ohne Angst davon zeugen,
dass Jesus lebt
und dass seine Botschaft lebt.

WELCHE BOTSCHAFT?

Dass jeder Mensch geliebt ist.
Dass der Arme und Ohnmächtige
einen Wert und eine Würde besitzt.
Dass Gott keinen Tempel
und keine Kirche aus toten Steinen braucht,
sondern ein offenes Herz,
gefüllt mit gutem Willen.
Dass es Hoffnung gibt,
und einen, der mich nicht allein lässt.
Und dass auch Ich und Du und Wir
alle leben werden, ewig!

DIE KIRCHE HAT GEBURTSTAG.

Wir alle haben Geburtstag.
Und das nicht nur heute,
sondern an jedem Tag,
an dem wir uns von Gott ansprechen lassen,
als Frauen und Männer, zu verkündigen,
zu zeugen vom Leben.

Aus der Gemeinde sind verstorben:

St. Bonifatius

Friedrich Heers
Hedda-Brigitte Krings
Helmut Schier
Elisabeth Jungbluth

St. Matthias

Irene Mertesacker
Rosa Bittner

St. Michael

Eva Faul
Josef Lammerich
Sofia Rockenfeller

St. Peter und Paul

Irmgard Urban
Rolf Langenbahn
Christel Butzen
Marlene Roth



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

St. Bonifatius

Anna Quade
Alexandra Weckbecker
Florian Weckbecker



Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de

Impressum:

Kreuz und quer ist der Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias.

Kreuz und quer erscheint monatlich; bitte den Redaktionsschluss beachten, der jeweils bekannt gegeben wird.

Den Jahresbeitrag für den Pfarrbrief „Kreuz und quer“ von mindestens 10,00 € bitte auf folgendes Konto überweisen: Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, IBAN: DE70 5745 0120 0030 5081 54

Redaktionsteam: Christian Scheinost, Pfarrer; Christel Krüger, Pfarrsekretärin

Erscheinungszeitraum des nächsten Kreuz und quer: 14.06.-20.07.2025

Redaktionsschluss: 07.07.2025

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied
Tel.: 02631/25964

E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Grafiken, und Texte sind dem www.pfarrbriefservice.de und dem Image entnommen.



Samstag 17.05.

Hl. Kreuz	15:00	Kindermusical der Singvögel Mitternacht auf Schauerstein
Liebfrauen	17:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
St. Bonifatius	17:30	Osterfestgottesdienst / Predigerinnentag; es predigt Anita Ludwig (Pfr. Krupp); Messe f. ++ Anna u. Josef Boden; Anna und Peter Hardt

Sonntag 18.05. 5. Ostersonntag

St. Matthias	09:30	sonntags:zeit
St. Peter+Paul	10:30	Feier der Erstkommunion (Pfr. Scheinost)
St. Michael	11:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Aaron); 6-Wochengedenken f. Viktor Wulfert
Hl. Kreuz	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
J.-Ecker-Stift	11:00	Osterfestgottesdienst
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Bonifatius	14:00	Taufgottesdienst
Hl. Kreuz	15:30	Taufgottesdienst
St. Bonifatius	18:00	Friedensgebet

Montag 19.05.

St. Michael	10:00	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
Liebfrauen	18:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost)

Mittwoch 21.05. Hl. Hermann Josef, Hl. Christophorus Magallanes

St. Michael	15:00	„Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“
St. Matthias	15:00	Gottesdienst im Seniorenheim AWO mit Krankensalbung
St. Peter+Paul	18:00	Maiandacht in der Marienkapelle

Donnerstag 22.05. Hl. Rita

St. Matthias	15:30	Gottesdienst im Seniorenheim Bellini, Bahnhofstr.
--------------	-------	---

Freitag 23.05.

St. Bonifatius	17:30	Maiandacht
St. Bonifatius	18:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost)

Gottesdienstordnung

Samstag 24.05.

Liebfrauen	17:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost)
St. Bonifatius	17:30	sonntags:zeit

Sonntag 25.05. 6. Ostersonntag

St. Michael	11:00	sonntags:zeit mit Kindermusical Mitternacht auf Schauerstein
Hl. Kreuz	11:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Horst Manns; Messe f.+ Anna Colmi
J.-Ecker-Stift	11:00	Osterfestgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Rolf Langenbahn; Messe f. ++ Günther Hoffmann; Christel Butzen; Stiftsmesse zur immerwährenden Hilfe
Ev. Marktkirche	18:00	Evensong

Dienstag 26.05.

St. Matthias	19:00	Marianische Chormusik „Ave maris stella“
--------------	-------	--

Mittwoch 28.05. Bitttag

St. Peter+Paul	09:00	Osterfestgottesdienst mit Aussendung der Krankenkommunion; Messe f. ++ Fam. Levefre
St. Michael	15:00	„Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“
St. Peter+Paul	18:00	Maiandacht in der Marienkapelle

Donnerstag 29.05. Christi Himmelfahrt

St. Matthias	09:30	Osterfestgottesdienst zu Christi Himmelfahrt (Pfr. Scheinost)
St. Michael	11:00	Ökum. Waldgottesdienst auf dem alten Sportplatz in Feldkirchen, bei Regen in der evang. Feldkirche

Samstag 31.05.

St. Bonifatius	17:30	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost); Messe f. + Luise Sauerwein
----------------	-------	---



Sonntag	01.06.	7. Ostersonntag
St. Matthias	09:30	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Friedrich Heers
St. Michael	11:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Eva Faul
Hl. Kreuz	11:00	kinder:zeit
J.-Ecker-Stift	11:00	Osterfestgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Liebfrauen	15:30	Taufgottesdienst
Montag	02.06.	Hl. Simeon, Hl. Marcellinus und Hl. Petrus
Liebfrauen	18:00	Osterfestgottesdienst
Mittwoch	04.06.	
St. Bonifatius	15:00	Senioren-gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim
St. Michael	15:00	„Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“
St. Matthias	16:00	Wortgottesfeier zum 50 jährigen Jubiläum des Kinderhauses St. Matthias
St. Michael	21:00	Abendlob in der Krypta
Donnerstag	05.06.	Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote
St. Bonifatius	18:00	Osterfestgottesdienst zum Patronatsfest (Pfr. Scheinost)
Freitag	06.06.	Hl. Norbert von Xanten
Hl. Kreuz	18:00	Friedensgebet, gestaltet vom ökum. Glaubensgesprächskreis für Frauen
Samstag	07.06.	Hochfest Pfingsten Kollekte für "Renovabis"
St. Bonifatius	17:30	Osterfestgottesdienst mit Löschen der Osterkerze; (Pfr. Scheinost) Messe f. ++ Fam. Stroj, Görtz und Kochems
Hl. Kreuz	18:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde

Gottesdienstordnung

Sonntag 08.06. Hochfest Pfingsten **In allen Gottesdiensten: Löschen der Osterkerze**

St. Matthias	09:30	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost); Stiftsmesse für Hermine Frings
St. Michael	11:00	Fest-Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
Hl. Kreuz	11:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost)
J.-Ecker-Stift	11:00	Osterfestgottesdienst
St. Peter+Paul	18:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost)

Montag 09.06. Pfingstmontag

St. Matthias	11:00	ökum. Gottesdienst im Innenhof der Marktkirche
Liebfrauen	18:00	Festgottesdienst zum Pfingstmontag (Pfr. Scheinost)

Mittwoch 11.06. Hl. Barnabas, Apostel

St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst (Pfr. Scheinost)
St. Michael	15:00	„Aufbruch in die Mitte – Mut zur Lücke“

Donnerstag 12.06.

St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst, anschließend Anbetung
--------------	-------	---

Samstag 14.06.

Liebfrauen	17:00	sonntag:zeit
St. Bonifatius	17:30	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); anshl. Grillfest; 6-Wochengedenken f. Hedda-Brigitte Krings; Messe f. ++ Ute Honnefeller; Helmut Schier

Sonntag 15.06. Dreifaltigkeitssonntag

St. Peter+Paul	10:30	Familienkirche
St. Michael	11:00	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Sofia Rockenfeller Messe f. + Josef Lammerich;
Hl. Kreuz	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
J.-Ecker-Stift	11:00	Festgottesdienst
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Bonifatius	14:00	Taufgottesdienst (Pfr. Scheinost)
St. Matthias	17:00	Festgottesdienst - Feier der Ehejubilare (Pfr. Scheinost)
St. Peter+Paul	18:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung



Zentrales Pfarrbüro Neuwied St. Matthias

Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied, Tel.: 25964, Fax: 353267

E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de

Öffnungszeiten: Mo., Di. u. Fr. 9:00-12:30 Uhr; Do. 14:00-17:00 Uhr; Mittwoch geschlossen
Sekretariatsteam des Zentralen Pfarrbüros: C. Krüger, U. Schasse, H. Wittmann

Pfarrer Christian Scheinost, Tel.: 25964, E-Mail: scheinost@katholisch-neuwied.de
Gemeindereferentin: Petra Frey, Tel.: 73422, E-Mail: p.frey@katholisch-neuwied.de
Gemeindereferentin: Ursula Pyra, Tel.: 54723, E-Mail: u.pyra@katholisch-neuwied.de

Pfarrgemeinderat: Dr. Wolfgang Stollhof
Verwaltungsrat: Pfarrer Christian Scheinost u. Georg Schuhen

	St. Bonifatius	St. Matthias	St. Michael	St. Peter u. Paul
Küsterinnen	Marianna Kosak	St. Matthias: Emma Rach Liebfrauen: Dorota Gessler Heilig Kreuz: Marianna Kloska	Claudia Vervoorn	Claudia Vervoorn
Organisten/innen	Jörg Rasbach, Tel.: 352514	St. Matthias u. Hl. Kreuz: Regionalkantorin Alina Gehlen, Tel.: 0151/21959783 Liebfrauen: Gerlinde Bermel	Jörg Rasbach, Tel.:352514	Jörg Rasbach, Tel.: 352514
Kindertagesstätten	Leiterin: Marianne Heuser, Tel.: 53321	St. Matthias: Leiter: Thomas Bläsche, Tel.: 28163 Hl. Kreuz: Leiterin: Sabine Oshinowo- Ogunleye, Tel.: 5118550 Liebfrauen: Leiterin: Stefanie Jentsch, Tel.: 21636	Leiterin: Anke Otterbach-Grosch, Tel.: 75211	Leiterin: Maja Weber Tel.: 74979
Alle Kitas gehören zur KiTA gGmbH Koblenz: Mittelstr. 74, 56564 Neuwied, Tel.: 5118561, Ltg.: Beate Knuffmann				
Büchereien			Leiterin: Elisabeth Opala, Fahrer Str. 36, geöffnet: Mi. 15:00-17:00 Uhr	Leiterin: Hannelore Irmgartz, Brunnenstr. 20, geöffnet: Do. 16:00-18:00 Uhr

